

Projektbeschreibungen der ausgezeichneten Kitas im Rahmen von „KITA21 – Die Zukunftsgestalter“

Auszeichnungsverfahren 2018/19

Ziel von Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in Kindertageseinrichtungen ist es, den Kindern Raum für eine spielerische Auseinandersetzung mit zukunftsrelevanten Themen zu bieten und die Aneignung von Wissen und Kompetenzen zu fördern, die für ein verantwortungsvolles und umweltbewusstes Handeln erforderlich sind. Indem sie sich mit Themen wie Mobilität, Energie, Ernährung, Abfallvermeidung und biologischer Vielfalt auseinandersetzen, erschließen sich die Kinder Zusammenhänge und erleben, wie sie selbst einen Beitrag zum Umwelt-, Ressourcen- und Klimaschutz leisten können.

Die ausgezeichneten Kitas im Kita-Jahr 2018/2019 im Überblick

- Elbzwerge
- De lütten Winterhuder
- Kita Probsteier
- Kita Koboldhöhle
- Kita Elbpiraten Wiben-Peter-Straße
- Ev. Kindergarten Blankenese
- Kita Bissingstraße
- Kinderhaus Rispengrasweg
- Kinderhaus Helmsweg
- Kinderstadt Kita Altona
- Deutsch-Chinesischer Kindergarten
- Kinderstadt Kita Lokstedt
- Kinderhaus Museumsplatz
- Die kleinen Schätze
- Kita Röthmoorweg
- Kita Kleiberweg
- Deutsch Spanischer Kindergarten
- Kinder-Großtagespflege Caning & Caning
- Kinderhaus Elversweg
- Kinderstadt Kita Hafencampus
- Kindergarten Schatzkinder
- Kinderhaus Rothenbaumchaussee 138
- Kinderhaus Rothenbaumchaussee 121
- Naturkindergarten Kokopelli
- Kinderhaus Wohlers Allee

Gruppe 1:

Elbzwerge

De lütten Winterhuder

Kita Probsteier

Kita Koboldhöhle

Kita Elbpiraten Wiben-Peter-Straße

Ev. Kindergarten Blankenese

„Ernährung & Wasser“

Kaum ein Thema liegt uns intuitiv näher, wenn wir an Klimaschutz und Nachhaltigkeit denken. Hierzu altersgerechte Bildungsarbeit mit Kindern zu machen ist eine lohnenswerte Aufgabe. Woher kommen unsere Lebensmittel? Welche Lebensmittel sind gesund? Was ist Käse eigentlich genau? Wie haben sich Menschen früher ernährt? Diese und andere Leitfragen standen im Mittelpunkt der Auseinandersetzung, und um hier Antworten näherzukommen, wurde diskutiert, ausprobiert, gebastelt und geforscht, was das Zeug hält.

Das Anlegen von Hochbeeten und Blühstreifen, die Beobachtung des Pflanzenwachstums vom Keimling bis zur reifen Frucht, die Recherche von Herkunftsgebieten unserer Lebensmittel im Supermarkt waren dabei einige Bausteine. Über Bildbetrachtungen, Collagen, Interviews und vieles mehr konnten die Kinder ihren Fragen auf die Spur kommen und Zusammenhänge erkennen.

Für die Entwicklung eines Lernorts nachhaltiger Entwicklung ist immer toll, wenn das Wissen dann in Handeln übersetzt wird: die Umstellung auf das Trinken von Leitungswasser, der Bezug von biologisch und fair angebauten Lebensmitteln oder die Reduktion der Menge an weggeworfenen Lebensmitteln sind dabei einfache aber effektive Schritte.

Gruppe 2:

Kita Bissingstraße
Kinderhaus Rispengrasweg
Kinderhaus Helmsweg
Kinderstadt Kita Altona
Deutsch-Chinesischer Kindergarten
Kinderstadt Kita Lokstedt
Kinderhaus Museumsplatz
Die kleinen Schätze
Kita Röthmoorweg
Kita Kleiberweg
Deutsch Spanischer Kindergarten

„Abfall und Konsum“

In unserer modernen Konsumgesellschaft produzieren wir jeden Tag Unmengen an Gütern. Mal sind sie nützlich, mal eher Schnickschnack, doch immer haben sie eine Geschichte und diese vergessen wir bei der Nutzung oft. Die Kinder unserer zweiten Auszeichnungsgruppe haben sich genau dieser Geschichten angenommen und haben sich gefragt: wo kommt das alles her? Und was passiert wenn wir es entsorgen?

Annähern kann man sich diesen Fragen beispielsweise durch Philosophie-Runden. Welche Materialien kennt ihr? Was glaubt ihr, kommt davon aus der Natur? Was ist für Euch eigentlich Natur?

Ist das Interesse für Stoffströme erstmal geweckt kann man dann weitergehen und sich z.B. die Geschichte eines T-Shirts genauer ansehen. Kita-Gruppen reisen dann durch Indien, die Türkei, nach Taiwan und China und erfahren die Produktionsschritte vom Baumwollanbau, über das Färben und Nähen bis zum Verkauf und der schließlichen Entsorgung. Wie aufwendig und damit auch kostbar das eigentlich ist.

Entsorgung führt uns zum Stichwort Abfall und einhergehenden Aspekten wie Vermeidung und Recycling. Welche Stoffe sind schädlich für die Umwelt? Was geschieht eigentlich mit dem Altpapier? Kann man kaputtgegangene Spielsachen vielleicht reparieren? Und können wir beim Kauf schon an die mögliche Reparatur denken?

Wenn Kinder hier erleben können, das ihr Handeln einen Unterschied macht, das ihre Ideen ernst genommen werden und das sie in Kooperation mit Eltern und pädagogischen Fachkräften dem teils irrsinnigen Umgang mit wertvollen Ressourcen etwas entgegen setzen können – dann wird Bildung für eine nachhaltige Entwicklung lebendig.

Gruppe 3:

Kinder-Großtagespflege Caning & Caning

Kinderhaus Elversweg

Kinderstadt Kita Hafencampus

Kindergarten Schatzkinder

Kinderhaus Rothenbaumchaussee 138

Kinderhaus Rothenbaumchaussee 121

Naturkindergarten Kokopelli

Kinderhaus Wohlers Allee

Gemischt

Dass Nachhaltigkeit ein buntes Querschnittsthema ist, das sich in allen Lebensbereichen wiederfindet, beweist die letzte Auszeichnungsgruppe. Was hat Nachhaltigkeit eigentlich mit Gerechtigkeit und Beteiligung zu tun? Welche Rechte sollten Kinder haben und wie wollen wir das bei uns in der Kita leben?

Soziale und kulturelle Fragestellungen gehören auch in eine mehrdimensionale Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeit. Welchen Beitrag möchten wir bspw. als Kita in unserem Stadtteil leisten, wenn es um Ressourcenschutz und Zukunftsfähigkeit geht? Hier wird Partizipation verknüpft mit Verantwortung.

Partizipation ernst zu nehmen, heißt dann auch dem kindlichen Interesse zu folgen, und das man dann auch bei Themen wie Astronautenernährung landet oder plötzlich einen Termin bei der Polizei hat, davon können ihnen die Kita-Vertreterinnen hier gleich beim Buffet spannende Geschichten erzählen.

Was die Kitas hier bei aller Vielfalt verbindet, ist folgendes: Welche Kompetenzen von Kindern möchten wir eigentlich fördern? Das sie artig alles richtig machen und „lernen“ wie es geht? Oder das wir mutige Querdenkerinnen fördern wollen, die neugierig, kontrovers und auch kritisch sind. Bei den Herausforderungen die wir als Gesellschaft meistern müssen, ist denke ich klar was hier gemeint sein dürfte.